

Nistkästen für Höhlenbrüter- ein Projekt im Fach Technik

Nach so langer Corona-Zwangspause darf im Fach Technik endlich wieder zusammen „gewerkelt“ werden. Reiner Schäfer hatte im Mitgliedermagazin des LBV (Landesbund für Vogelschutz) gelesen, dass die Kreisgruppe Ansbach „holztechnisch versierte Personen“ sucht, die Nistkästen bauen, da sie keine mehr auf Lager hat. Die Baupläne werden geliefert und die Materialkosten erstattet.

Da sah Herr Schäfer unsere Chance: Wir bauen die Nistkästen, die die Schüler auch daheim im Garten aufhängen dürfen, wenn die Möglichkeit besteht, der Großteil der Nistkästen wird dann über den LBV an engagierte Umweltschützer verteilt und viele Vögel erhalten ein schönes Zuhause.

So kam es dazu, dass die 47 Schüler und Schülerinnen der zwei 7. Klassen im Fach Technik so circa 80 Vogelhäuser für Höhlenbrüter bauen.

Aber wer brütet denn da dann eigentlich darin?

Das konnte die Biologin Franziska Wilhelm unseren Schülern erklären. Sie engagiert sich seit vielen Jahren beim LBV, hat die Kindergruppe in Ansbach reaktiviert und Praktika an den Umweltstationen am Rothsee und am Altmühlsee gemacht hat.

Wie es der Zufall will, wurde sie genau im gleichen Magazin vorgestellt und sie wohnt auch noch im gleichen Ort wie Herr Schäfer. Er lud sie ein und nachdem sie den Schülern den LBV und die Jugendgruppe des LBV, die NAJU vorgestellt hatte,

erklärte sie zunächst, welche Vögel die Höhlenbrüternistkästen bewohnen und stellte dann noch einige Nistkästen wie beispielsweise die für Schleiereulen oder Fledermäuse vor.



Ihre Tipps waren:

- Ungehobelte Bretter verwenden
- Schrauben statt Nägeln
- Keine Holzschutzmittel verwenden
- Nach Osten oder Südosten ausrichten
- Hoch aufhängen wegen Mardern und Katzen
- Keinen Sitzstab vor das Loch bauen, sonst holen sich die Elstern die Jungvögel
- Je nach Größe des Einflugloches siedeln sich verschiedene Vogelarten wie Blaumeise, Kohlmeise,...an;
- Im Herbst reinigen

Anschließend konnte sie sich im Technikunterricht von der Geschicklichkeit unserer Schüler und Schülerinnen überzeugen, denn einige Nistkästen waren fast fertiggestellt.

Das Ganze war eine rundum gelungene Veranstaltung.





Michaela Niebuhr